

ÖKOSYSTEMBASIERTE ANPASSUNG UND
WALDWIEDERAUFBAU IN VULNERABLEN
LÄNDLICHEN GEMEINDEN DES
BIOLOGISCHEN KORRIDORS IN DER KARIBIK

Zwischenevaluierung

Zusammenfassung

Projektevaluierung der
**Internationalen
Klimaschutzinitiative (IKI)**

23 September 2022



LE GROUPE CONSEIL BAASTEL

Le Groupe-conseil baastel ltée

Rue de la Loi 28, Brussels, Belgium

92, rue Montcalm, Gatineau QC, Canada

P: +32 (0)2 355 4111

E: jon.garcia@baastel.com

W: www.baastel.com



ZUSAMMENFASSUNG

Projektübersicht

Das Projekt "Ecosystem-based Adaptation and Forest Restoration in Vulnerable Rural Communities of the Caribbean Biological Corridor" (Ökosystembasierte Anpassung und Waldwiederaufbau in vulnerablen ländlichen Gemeinden des Biologischen Korridors in der Karibik), auch als "Comunidades Caribeñas Resilientes" (auf Spanisch) / "Communautés Caribéennes Résilientes" (auf Französisch) (CCR) bezeichnet, wurde im März 2020 offiziell genehmigt und sein Enddatum auf August 2027 festgelegt. Das Projekt verfügt über ein genehmigtes Budget von 20.164.500€ in Form von Zuschüssen aus der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI). Wie andere IKI-Projekte wird auch CCR vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und dem Auswärtigen Amt (AA) finanziert und von der Zukunft - Umwelt - Gesellschaft (ZUG) verwaltet. CCR zielt darauf ab, die Lebensgrundlagen zu verbessern und die Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit von Menschen und Ökosystemen ländlicher Gemeinden an den Klimawandel entlang des Karibischen Biologischen Korridors (CBC) zu erhöhen. Das Projekt wird in Kuba, der Dominikanischen Republik (DR) und Haiti in jeweils zwei Regionen durchgeführt. Das Projekt wird von der Welthungerhilfe (WHH), OroVerde und fünf lokalen Durchführungspartnern durchgeführt.

Ziele und Umfang der Evaluierung

Ziel dieser Zwischenevaluierung (MTE) ist es, die Synthese der gewonnenen Erkenntnisse zu erleichtern, die Rechenschaftspflicht und Transparenz zu erhöhen und eine evidenzbasierte Entscheidungsfindung zur Steuerung des Projekts zu unterstützen. Die MTE wurde zwischen Februar 2022 und September 2022 von fünf Evaluat*innen unter der Leitung eines Teamleiters durchgeführt. Die Evaluierung kombiniert eine Reihe von Standardfragen, die sich aus den Standard-Evaluierungskriterien der IKI ergeben (Relevanz; Planung, Steuerung und Kohärenz; Wirksamkeit; Transformativer Impact und Nachhaltigkeit; soziale und ökologische Safeguards; IKI Standardindikatoren) mit zusätzlichen projektspezifischen Lernfragen. Die Ergebnisse beruhen auf Akteneinsicht, Interviews und direkter Beobachtung. Eine Vielzahl von Quellen wurde trianguliert, um evidenzbasierte Ergebnisse zu liefern.

Wichtigste Erkenntnisse

Relevanz

CCR steht im Einklang mit einer Vielzahl von nationalen Rechtsvorschriften, Politiken, Strategien und Plänen zur Anpassung an den Klimawandel und zu dessen Eindämmung sowie zur nachhaltigen Entwicklung. Die Relevanz der Projektziele und des Ansatzes für die Partnerinstitutionen ist unterschiedlich. Während die Ausrichtung auf die ländliche Entwicklung und/oder die Erhaltung der biologischen Vielfalt hoch ist, ist die Ausrichtung auf klimabezogene Maßnahmen begrenzt. In allen drei Ländern haben die lokalen Regierungen und Gemeinden großes Interesse an dem Projekt gezeigt. Das Projekt geht auch auf die Bedürfnisse und Prioritäten der betroffenen Bevölkerung ein. Das Projekt ist vollständig auf die regionalen (CBC)

Bedürfnisse und Prioritäten abgestimmt. Das Projekt steht im Einklang mit dem Pariser Abkommen, dem Klimapakt von Glasgow, dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt und den Zielen für nachhaltige Entwicklung.

Planung, Steuerung und Kohärenz

Die implizite Gesamtprojektlogik war geeignet, um die Projektziele zu erreichen. Bei der Planung deckte das beträchtliche Budget die wichtigsten Aktivitäten ab, aber während der Durchführung haben mehrere externe Schocks die Kapazität des Budgets zur Finanzierung der Projektaktivitäten negativ beeinflusst. Der Ergebnisrahmen ist nicht vollständig angemessen. Bei der Projektkonzeption wurde dem Projekt eine beträchtliche Zeitspanne zugewiesen, was für ein Entwicklungsprojekt und insbesondere für ein EbA- und CBA-Projekt angemessen ist, aber es könnte mehr Zeit benötigt werden. Die DAC-Marker wurden in den Projektdokumenten nicht berücksichtigt, da sie zum Zeitpunkt der Projektkonzeption nicht verpflichtend waren, aber einige DAC-Marker sind relevant und wurden bereits vom Projekt berücksichtigt.

Das Monitoringsystem des Projekts wurde nicht vollständig für die Projektsteuerung genutzt. Das Projekt hat systematisch über kontextuelle Veränderungen nachgedacht, und in gewissem Umfang wurden vor Ort adaptive Managementmaßnahmen ergriffen. Die ursprünglich konzipierte Steuerungsstruktur hat die Komplexität des Projektmanagements und der Koordinierung unterschätzt. Im Jahr 2021 wurde gemeinsam mit den Partnerinstitutionen eine neue Steuerungs- und Managementstruktur entwickelt, um deren Beteiligung an den strategischen Entscheidungen des Projekts zu erhöhen. In der Dominikanischen Republik und in Haiti sind Steuerung und Verwaltung mit den staatlichen Partnern weiterhin eine Herausforderung. Auf regionaler Ebene sind Steuerung und Verwaltung angemessen. Die Umsetzung durch WHH und OroVerde ist angemessen, aber die personellen Ressourcen sind unzureichend, und OroVerde muss stärker vor Ort präsent sein. Auf lokaler Ebene ist die Qualität der Durchführung gemischt, mit großer Erfahrung in der Umsetzung und einschlägigen technischen Fähigkeiten, aber mit Raum für Verbesserungen bei der Integration des Klimaaspekts. Die Unterstützung durch die ZUG entspricht den Bedürfnissen des Projekts und seiner Partner in angemessener Weise. Weitere Unterstützung bei der politischen Steuerung könnte nützlich sein, um politische und juristische Herausforderungen anzugehen, die die Projektpartner nicht vollständig bewältigen können.

Die Koordinierung ist auf globaler und insbesondere auf regionaler Ebene meist angemessen. Die Qualität der Koordinierung mit den relevanten Akteuren ist in den einzelnen Partnerländern sehr unterschiedlich, auf nationaler und insbesondere auf lokaler Ebene ist sie jedoch im Allgemeinen gut. Diese Koordinierung hat zu einer gewissen Zusammenarbeit und zu Synergien geführt. Die meisten der entstandenen Beziehungen und Synergien haben jedoch noch nicht zu formellen Partnerschaften geführt, auch wenn einige wenige hervorgehoben werden können.

Effektivität

Im Dezember 2021 waren die Fortschritte bei allen Output-Indikatoren nicht zufriedenstellend. Bei den meisten Indikatoren sind keine quantitativen Fortschritte zu verzeichnen. Wo quantitative Fortschritte erzielt wurden, sind diese nicht erheblich. Dennoch wurden in der DR und in Haiti einige wichtige Aktivitäten durchgeführt und einige Ergebnisse erzielt. Außerdem scheint das Projekt ab Juni 2022 in einer guten Position zu sein, um die Umsetzung zu beschleunigen. Im Dezember 2021 gab es keine quantitativen Fortschritte bei einem der fünf Outcome-Indikatoren, obwohl die qualitativen Fortschritte beim Kapazitätsaufbau, bei der Planung und bei den Pilotaktivitäten zur Wiederherstellung des Ökosystems gewisse Fortschritte bei der Übernahme von EbA-Praktiken durch die direkten Zielgruppen (eines der fünf Ergebnisse) ermöglicht haben

könnten. Es ist noch zu früh, um Fortschritte bei den anderen Outcome-Indikatoren festzustellen. Die geplanten und durchgeführten Aktivitäten und Ergebnisse tragen zu den erwarteten Ergebnissen bei. Mehrere Hindernisse und externe Faktoren haben zu Verzögerungen bei der Projektdurchführung geführt. Einige dieser Hindernisse wurden bereits überwunden oder befinden sich auf dem Weg zu ihrer Beseitigung, aber andere können die Projektaktivitäten noch über einen längeren Zeitraum beeinträchtigen. Das Projekt sollte verlängert werden.

Transformativer Impact und Nachhaltigkeit

Das Potenzial, die erwarteten anpassungsbezogenen Auswirkungen auf lokaler Ebene zu erzielen, ist in Kuba beträchtlich und in der DR und in Haiti eher begrenzt, wo die Unterstützung durch OroVerde entscheidend sein wird, um Fortschritte zu erzielen. Die Auswirkungen auf nationaler Ebene werden wahrscheinlich begrenzt sein. Der Umfang der Maßnahmen ist zu gering, um auf regionaler Ebene signifikante Anpassungseffekte zu erzielen. Die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt werden in Kuba wahrscheinlich hoch sein und in der DR und Haiti indirekt, aber nicht unbedingt gering. In den drei Ländern werden die Auswirkungen auf die Eindämmung des Klimawandels indirekt, aber nicht notwendigerweise gering sein. Die sozialen und wirtschaftlichen Nebeneffekte dürften in der DR und in Haiti, wo die Partnerinstitutionen über langjährige Erfahrung in der Unterstützung einer nachhaltigen Landwirtschaft verfügen, größer sein. In der DR wird sich auch der Zugang zur Basisinfrastruktur verbessern. Das Projekt hat einkommensschaffende Maßnahmen für Frauen gefördert. Unbeabsichtigt hat das Projekt das Interesse junger Menschen an landwirtschaftlichen Tätigkeiten und den sozialen Zusammenhalt gestärkt.

Das Projekt trägt in hohem Maße zu einem transformativen Wandel hin zu einer klimaneutralen, klimaresistenten und biodiversitätsfreundlichen Gesellschaft bei. Dies geschieht durch die Schaffung von Voraussetzungen für einen systemischen Wandel. Zu diesem Zweck produziert CCR Wissen, schärft das Bewusstsein und baut technische Kapazitäten zu EbA auf verschiedenen Ebenen auf, schafft neue Systeme wirtschaftlicher Anreize und stärkt die Governance-Systeme. CCR schafft auch Möglichkeiten für horizontale und vertikale Skalierbarkeit, insbesondere auf lokaler Ebene. Auf nationaler Ebene ist EbA in den drei Ländern insgesamt gut positioniert, und regionale und globale Prozesse werden wahrscheinlich das Interesse an einer Replikation und die dafür erforderlichen Mittel fördern.

Der Beitrag der politischen Partner, der Durchführungspartner und der Zielgruppen zur Nachhaltigkeit der Projektergebnisse ist unterschiedlich. Es ist schwierig, einen Akteur mit Interesse, Kapazitäten und Ressourcen zu finden. Das Projekt trägt dazu bei, das Interesse, die Kapazitäten und die Ressourcen der politischen Partner mit einigem Erfolg zu steigern, außer auf nationaler Ebene in der DR und in Haiti. Das Interesse der Durchführungspartner ist groß. Das Projekt hat ihre technischen Kapazitäten in Bezug auf EbA erhöht und sie verfügen über ein starkes soziales Kapital, aber begrenzte finanzielle Ressourcen. Ein Finanzierungsvorschlag könnte ihre finanziellen Kapazitäten stärken. Die Zielgruppen scheinen großes Interesse zu haben. Die Schaffung lokaler Governance-Plattformen, die Verbreitung von Wissen, der wirtschaftliche Nutzen der EbA-Aktivitäten und die Gründung von Unternehmen werden ihre technischen und finanziellen Kapazitäten und ihr Interesse steigern.

Soziale und ökologische Saefguards

Die Safeguards-Maßnahmen wurden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der IKI entwickelt und die Risikokategorisierung ist plausibel und angemessen. Die Safeguards-Maßnahmen werden im Allgemeinen als angemessen erachtet, um negative Auswirkungen zu vermeiden, zu minimieren oder abzuschwächen. Bislang wurden keine negativen Auswirkungen

des Projekts festgestellt, jedoch wird derzeit eine Machbarkeitsstudie geplant, um mögliche negative Umweltauswirkungen in einem Fall zu analysieren und auszuschließen.

Standardindikatoren

Die IKI Standardindikatoren (SI) sind für die IKI nützlicher als für das Projekt. Das Projekt hat nicht regelmäßig über die ausgewählten SI der IKI berichtet. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass das Projekt die Umstellung auf den neuen SI erwartet. Es sind weitere Überlegungen zur Relevanz und Eignung der verschiedenen IKI-Indikatoren erforderlich. Insgesamt spiegeln die berichteten Ergebnisse für die SI die Umsetzungsaktivitäten plausibel wider, wenngleich einige Aspekte einer weiteren Klärung bedürfen. Aufgrund der bereits eingetretenen Verzögerung könnten die geplanten Ergebnisse nun überschätzt werden.

Empfehlungen

Auf der Grundlage der Diskussion in den verschiedenen Abschnitten spricht das Evaluierungsteam die folgenden Empfehlungen aus:

Table 1. Zusammenfassung der Empfehlungen

No.	Empfehlung	Verantwortliche Partei
1	Förderung des Abschlusses der Projektgenehmigung in Kuba, damit die Projektaktivitäten in diesem Land so bald wie möglich beginnen können	WHH und OroVerde, BIOECO und UPSA, mit Unterstützung des CBC-Sekretariats und der zuständigen deutschen Institutionen
2	Einreichung eines Antrags auf Verlängerung und Änderung des Projekts um ein Jahr bei der IKI, wobei die Gelegenheit genutzt werden sollte, die Wirkungslogik, den Ergebnisrahmen, den Arbeitsplan, das Budget, die Governance Struktur sowie die Risikobewertung und die Festlegung von Abhilfemaßnahmen zu überarbeiten.	WHH und OroVerde
3	Fertigstellung der Klimarisikobewertungen, Sicherstellung, dass diese in die Aktivitäten vor Ort einfließen und ihre Ergebnisse auf breiter Ebene verbreitet werden, und Prüfung von Möglichkeiten zur Aktualisierung der Daten und Analysen in der Zukunft	Die lokalen Durchführungspartner, mit Unterstützung von OroVerde und WHH
4	Weitere Förderung des Austauschs zwischen den Durchführungsorganisationen und -partnern, um das gegenseitige Lernen weiter zu stärken	WHH
5	Stärkung der Koordinierung und Zusammenarbeit mit den wichtigsten nationalen Akteuren sowie deren <i>Ownership</i> , insbesondere in der DR, durch Umsetzung der Kommunikationsstrategie und Aufnahme der Diskussion über die Finanzierungsvorschläge	WHH und OroVerde sowie die lokalen Durchführungspartner
6	Sondierung von Möglichkeiten zur Unterstützung der Advocacy Arbeit für die Entwicklung von EbA-Politiken auf nationaler Ebene	zuständige Institutionen Deutsche für

		auswärtige Angelegenheiten
7	Fortsetzung der Koordinierung und Zusammenarbeit mit dem CBC-Sekretariat	WHH
8	Verstärkung der Koordinierung mit anderen Projekten, einschließlich Projekten mit Schwerpunkt auf Finanzierungsmechanismen	WHH und die lokalen Durchführungspartner, mit Unterstützung der IKI
9	Genehmigung der Projektverlängerung, sofern sie gut strukturiert und vernünftig ist und mit Empfehlung 2 dieser Evaluierung übereinstimmt	IKI
10	Anpassung der Verwaltungsverfahren, um sie etwas weniger streng zu gestalten, zum Beispiel durch Hinzufügen einer Haushaltlinie für unvorhergesehene Ausgaben	IKI
11	Berücksichtigung der in diesem Dokument gewonnenen Erkenntnisse bei der Planung, Genehmigung, Durchführung und Bewertung anderer laufender und künftiger IKI-Projekte unter anderem durch die Bewertung der Durchführungs- und technischen Kapazitäten der Durchführungsorganisationen und –partner während der Projektplanung und die Sicherstellung der erforderlichen technischen Unterstützung während der Durchführung, die Berücksichtigung langer Projektlaufzeiten und die Gestaltung institutioneller Regelungen, die es erlauben sowohl <i>upstream</i> als auch <i>downstream</i> zu arbeiten	IKI



Baastel

30 Years Promoting
Sustainable Development

North American Office

Le Groupe-conseil Baastel Itée
92, rue Montcalm
Gatineau (Québec)
Canada, J8X2L7

P: +1 819 595 1421
F: +1 819 595 8586

Representation in France

Olivier Beucher & Gaetan Quesne
T: +33 7 82 92 44 98
E: olivier.beucher@baastel.com
gaetan.quesne@baastel.com

European Office

Le Groupe-conseil Baastel srl
Rue de la Loi 28
B-1000 Brussels
Belgium

P: +32 (0)2 355 4111

Representation in Jamaica

Curline Beckford
P: +1 876 298 6545
E: curline.beckford@baastel.com

